

1. Nachtrag 2016

**Finanzausschuss am
01.06.2016**

Gemeindekämmerer Focke



Ausgangslage

- **Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen resultieren in erster Linie aus der aktuellen Beschlusslage der Fachausschüsse, des Verwaltungsausschusses und des Gemeinderates. Die veränderten Planzahlen wurden, soweit möglich errechnet oder unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung geschätzt. Die vorliegenden Bescheide im Rahmen des Finanzausgleichs wurden mit eingearbeitet.**
- **Die Steuersätze werden mit dem Nachtrag nicht verändert.**
- **Alle Veränderungen der Aufwendungen wurden unter dem Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit veranschlagt**

Haushaltslage

- **Der Ergebnishaushalt 2016 bleibt auch im Entwurf des 1. Nachtrages ausgeglichen.**
- **Ein geringer Überschuss des ERgH kann allerdings nicht mehr ausgewiesen werden.**
- **Bisherige Situation:**
 - **ErgH 2016 Überschuss in Höhe v. 64 T €**
 - **Fehlbeträge aus Vorjahren 1 Mio. €**
 - **Kumuliertes vorauss. JRE bisher 0,94 Mio. €**
 - **incl. 1 NT 2016 kumuliert rd. 1,0 Mio. €**

3



Erträge und Aufwendungen ordentl. Erg.-haushalt

2016	1. Nachtrag
Erträge:	Erträge:
15,14 Mio. €	15,18 Mio. €
Aufwendungen:	Aufwendungen:
15,10 Mio. €	15,20 Mio. €

Erträge und Aufwendungen außerordentl. Erg.-haushalt

2016	1. Nachtrag
Erträge: 25.000	Erträge: 25.000
Aufwendungen: 0	Aufwendungen: 0

laufendes Jahr

Das Jahr 2016 ist bisher in großen Teilen wie geplant verlaufen. Zusätzlicher Aufwand ist u.a. durch die Flüchtlingsbetreuung, entstanden. Die Gewerbesteuererinnahmen haben sich auf der Ertragsseite bisher eher verhalten entwickelt. Die nächsten Wochen sollten aufmerksam beobachtet werden.

Im investiven Bereich wurden im Bereich der Bahnüberführung sowie der Kläranlage Mehraufwendungen erkennbar. Teilweise werden die Aufträge erst 2017 kassenwirksam, sollten aber wegen möglicher Etatverzögerungen bereits jetzt veranschlagt werden.

-Ergebnishaushalt-
Realsteuerhebesätze

Der Entwurf des 1. Nachtrags geht von unveränderten Steuersätzen aus:

- Grundsteuer A **450 %**
- Grundsteuer B **450 %**
- Gewerbesteuer **450 %**

7

-Ergebnishaushalt-
Die wichtigsten Erträge:
Steuern + Zuweisungen (FAG)

Bezeichnung	neuer Ansatz €	bisheriger Ansatz €	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
			Mehr	weniger
Grundsteuer B	1.155.200	1.152.200	3.000	
Schlüsselzuweisungen	1.710.200	1.739.000		-28.800
Zuweisungen übertrg. Wirkungskreis	165.500	168.000		-2.500

8

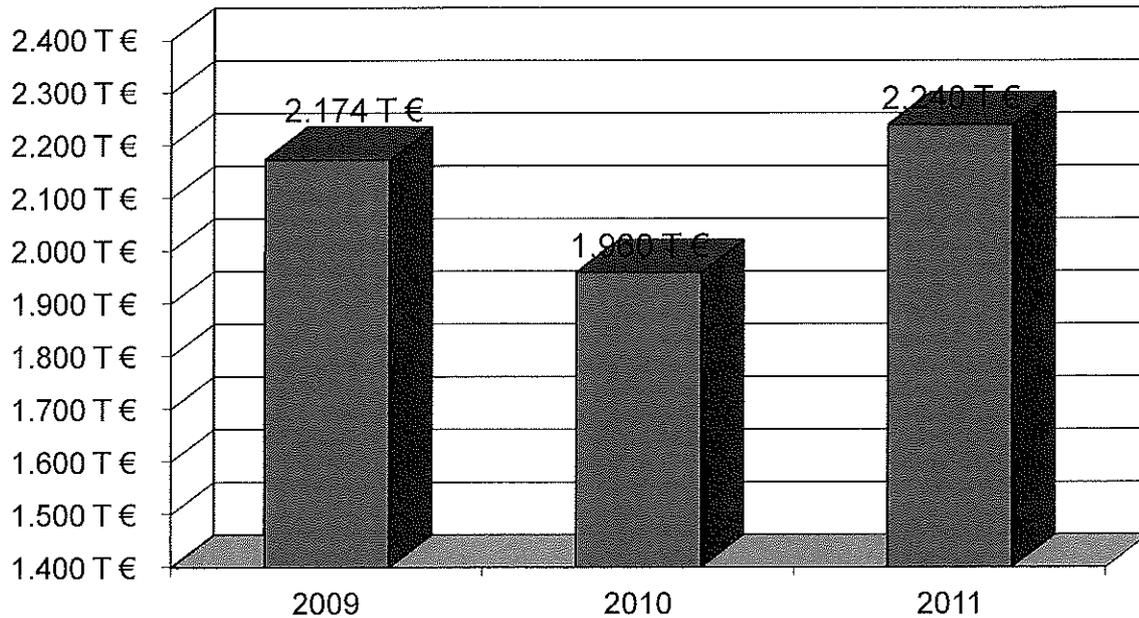
-Ergebnishaushalt- Die wichtigsten Erträge:

Bezeichnung		neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen	
		€	€	Mehr	weniger
Benutzungsgebühren	KiTa C'gr.	160.000	145.000	15.000	
Allg. Finanzhilfe Land	„	168.000	172.000		-4.000
Besondere Finanzhilfe Land	„	21.600	20.000	1.600	
Benutzungsgebühren	KiTa N'g.	80.000	65.000	15.000	
Allg. Finanzhilfe Land	„	108.000	75.500	32.500	
Besondere Finanzhilfe Land	„	25.400	12.000	13.400	
Konzessionsabgaben Strom		240.500	255.000		-14.500
Konzessionsabgaben Gas		46.000	40.000	6.000	

-Ergebnishaushalt- Grundsteuer B (1. NT)



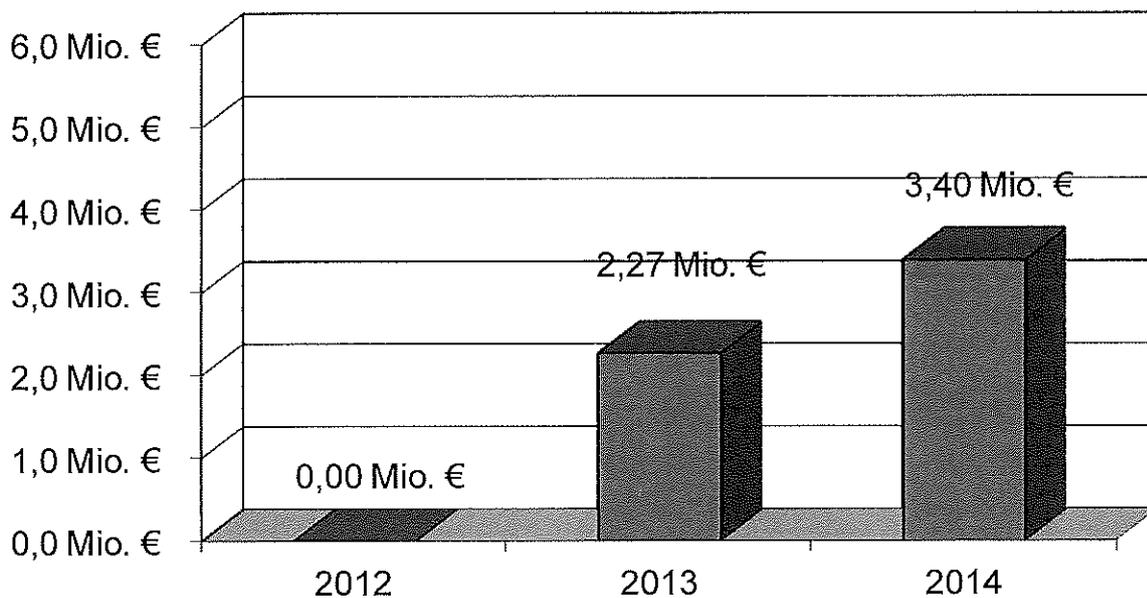
-Ergebnishaushalt- Gemeindeanteil an der ESt (1 NT)



Einkommensteueranteil übersteigt Niveau von 2009

11

Gewerbesteuer Plansoll 2012 – 2014



12

**-Ergebnishaushalt-
Schlüsselzuweisungen**

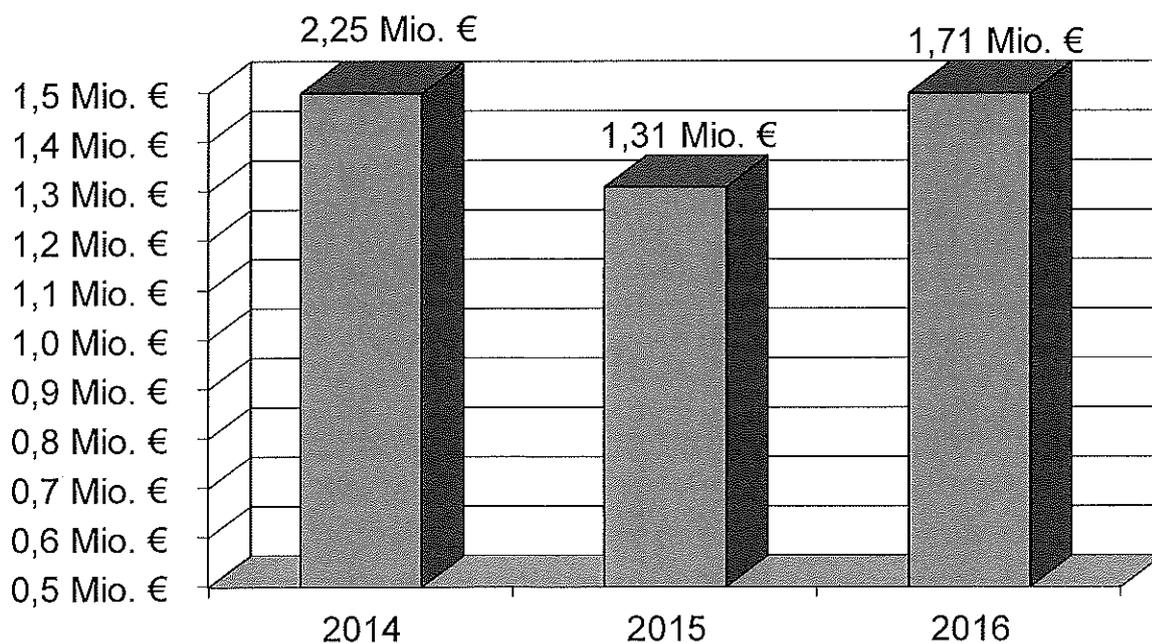
**Ertrag aus Schlüsselzuweisungen
gemäß Bescheid:**

1.710.200 € (-28.800)

Festsetzung gem. Bescheid

13

**-Ergebnishaushalt-
Schlüsselzuweisungen 2014-2016**

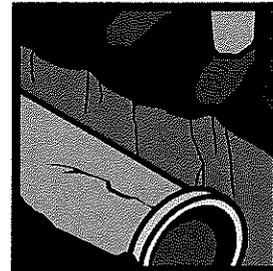


14

-Ergebnishaushalt- Konzessionsabgaben (1.NT)

53 101 100 000 000 000 SK351100

	2016 (1.NT)	bisher	Vorjahr
- Strom	240.500 €	255.000 €	241.000 €
- GAS	46.000 €	40.000 €	32.400 €



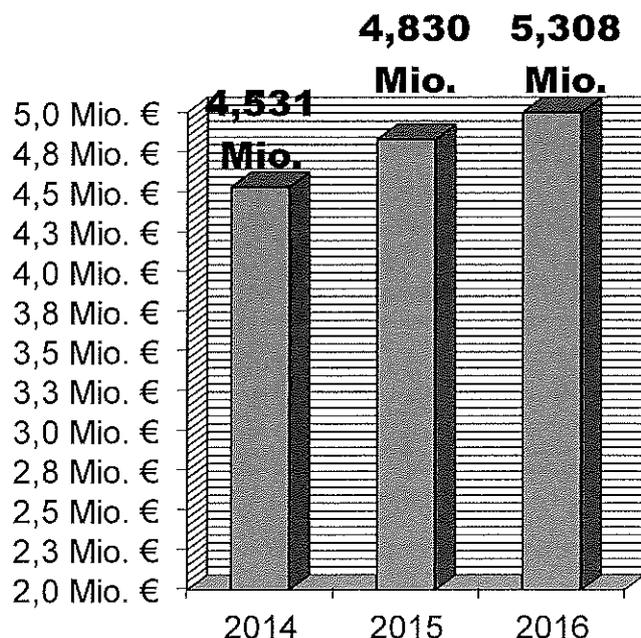
ordentliche Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

-Ergebnishaushalt- Aufwendungen:

Bezeichnung (2)	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€ (3)	€ (4)	Mehr (5)	weniger (6)
Umlage JWP	67.000	53.400	13.600	
Veranstaltungen	9.500	6.500	3.000	
Kreisumlage	4.092.000	4.258.800		-166.800
Entschuldungsumlage	16.600	17.000		-400
Zinsen für Liquiditätskredite	12.000	15.000		-3.000
Zinsausz. Kreditinstitute	220.000	280.000		-60.000
Budget Personalaufwendungen	5.307.900	4.995.900	312.000	
Personalnebenausgaben	7.400	2.500	4.900	
Aufwandsentschädigungen	67.600	64.200	3.400	
u.a. Umlagen an Schadenausgleichsk.	81.900	91.700		-9.800

17

-Ergebnishaushalt- Personalaufwand (1.NT)



Personalkostenansatz für 2016 (1.NT)

5.307.900 €

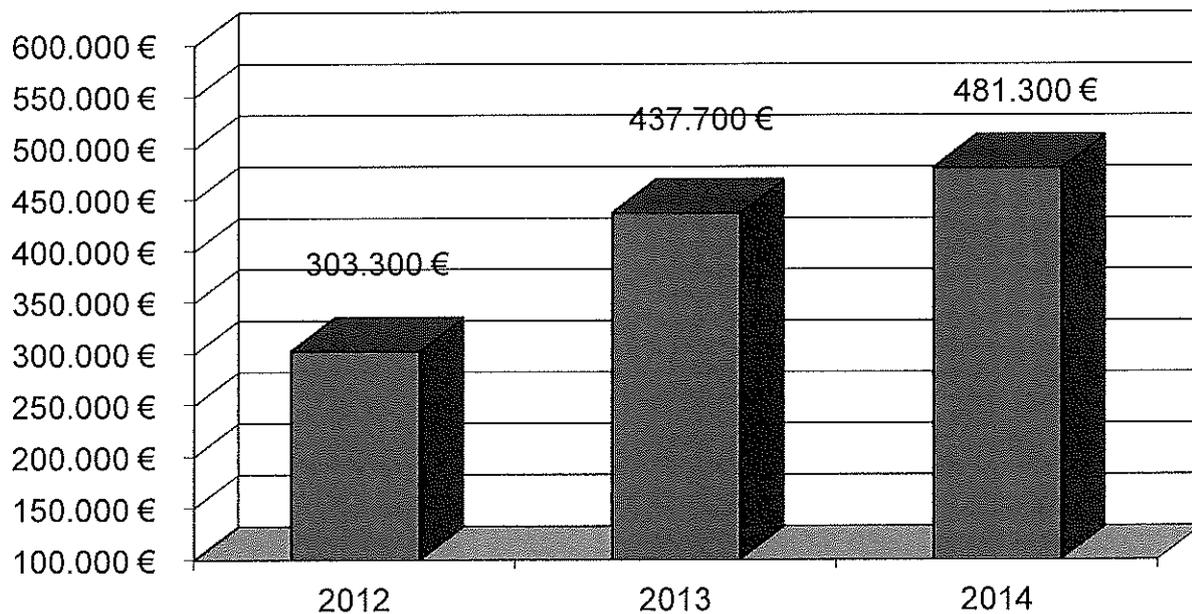
(+ 41.300 €)

Darin enthalten:

**Mehraufwand u.a. durch
Einstellungen im Bereich
Kinderbetreuung, Flüchtlings -
betreuung, normgerechte
Höhergruppierungen, tarifliche
Entwicklungen**

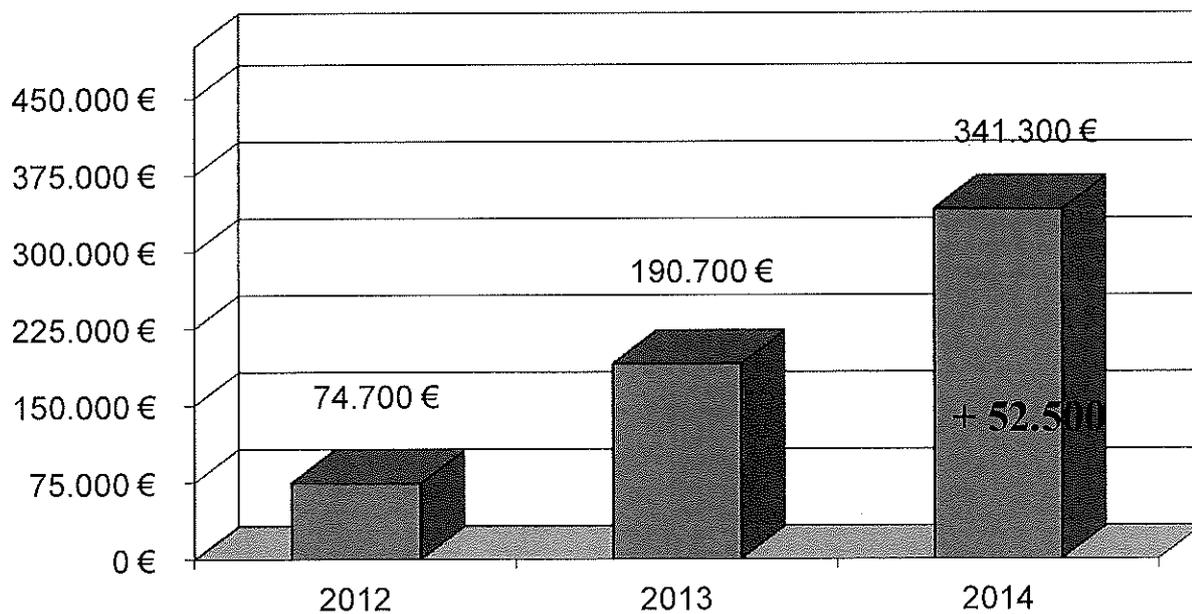
18

-Ergebnishaushalt- Grundstücksunterhaltung (1.NT)



19

-Ergebnishaushalt- Gebäudeunterhaltung (1.NT)



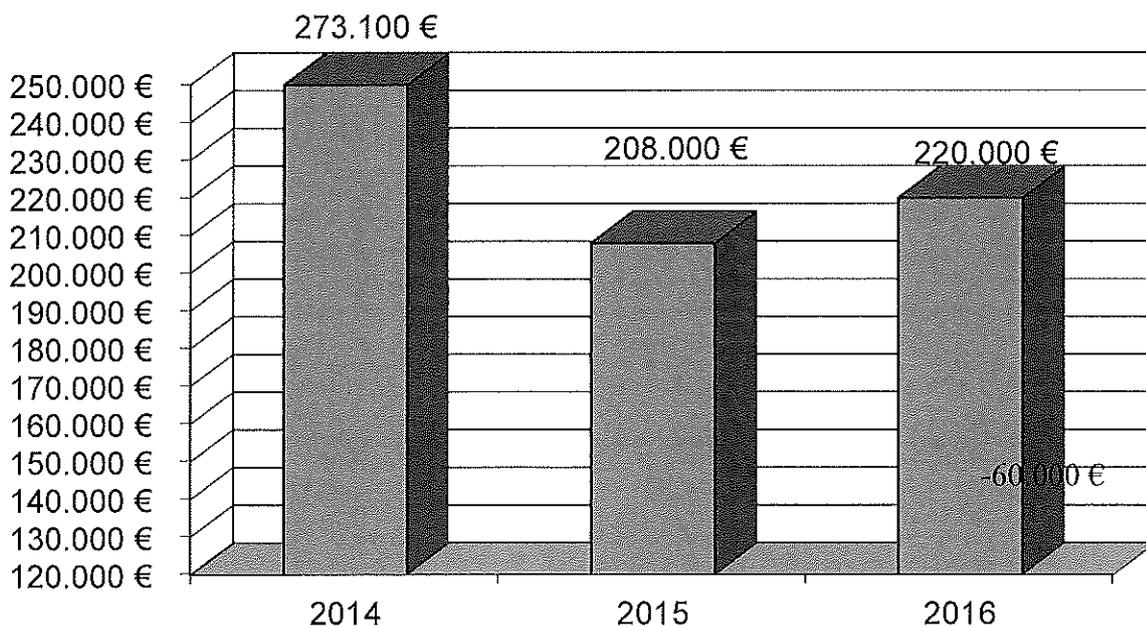
20

**-Ergebnishaushalt-
Aufwendungen für Abschreibungen
(AfA)**

- **Aufgrund der Änderungen im Bereich der Investitionen konnten die Abschreibungen um **19.100 €** reduziert werden.**

21

**-Ergebnishaushalt-
Zinsaufwand für Kredite 2013 – 2015
(1.NT)**



*) aus lfd. Verträgen und Verpflichtungen

22

Kreisumlage (1.NT)

**Die vorauss. Kreisumlage an den
Landkreis Friesland beträgt**

4,09 Mio. € (- 166.800 €)

(Vorjahr 3,962 Mio. €)

Der Bescheid liegt noch nicht vor!

23

Fehlbeträge/Ergebnisse aus Vorjahren

**Die vorläufigen RE aus Vorjahren
betragen:**

• aus 2011	191.300
• aus 2012	2.351.500
• aus 2013	-1.061.500
• aus 2014	-1.106.000
• aus 2015	610.100
• Kumuliert	985.900

24

außerordentliche Erträge des Ergebnishaushaltes

- **+ 80.400 E Finanzhilfe für
Fachpersonal Kindergärten**
- **(abgelaufene Rechnungsperioden)**

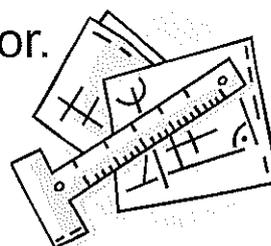
25

Investitionen

-Finanzhaushalt- Investitionen

Der Finanzhaushalt enthält im Bereich der Auszahlungen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen nur einige Anpassungen, die der veränderten Situation geschuldet sind.

Entsprechende Beschlüsse liegen vor.



27

-Finanzhaushalt- Veränd. bei Investitionen

Bezeichnung (2)	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€ (3)	€ (4)	mehr (5)	weniger (6)
Erwerb von bebauten Grundstücken	250.000	1.000.000		-750.000
Einrichtung eines Knotenpunktsystems	5.000	0	5.000	
Kombi Bauhof	16.000	0	16.000	
Sanierung Kläranlage	1.096.600	994.000	102.600	
Bahnüberführung Deichstraße	995.000	0	995.000	
Wohnmobilstellplatz	130.500	102.000	28.500	

*) Aufhebung des Sperrvermerkes

28

Einnahmen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung (2)	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€ (3)	€ (4)	mehr (5)	weniger (6)
Zuschuss für Knotenpunktsystem	2.500	0	2.500	
Zuschuss Wohnmobilstellplatz Land	85.000	56.500	28.500	

29

Verpflichtungsermächtigungen

**Verpflichtungsermächtigung wurden
nicht veranschlagt**

Finanzierung

**Die im 1. Nachtrag vorgeschlagenen
Änderungen führen zu einer
Erhöhung der Kreditermächtigung
um 366.100 EUR**

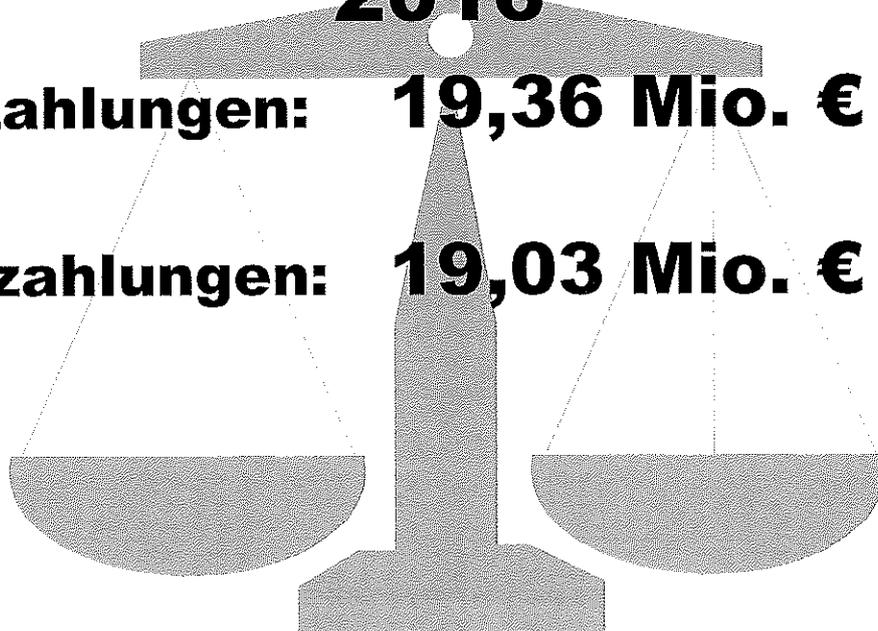
31

-Gesamtbetrachtung Finanzhaushalt-

2016

Einzahlungen: 19,36 Mio. €

Auszahlungen: 19,03 Mio. €



32

Investitionsprogramm

Neben den im Entwurf 2016 veranschlagten Maßnahmen /Projekten umfasst das Investitionsprogramm die im Finanzplanungszeitraum 2017 bis 2019 vorgesehenen Vorhaben.

Anpassungen sind im Rahmen der sich aus den aktuellen Veranschlagungen ergebenden Änderungen vorzunehmen.



33

Invest.-Änderungen Finanzplan

Bezeichnung (2)	neuer Ansatz	bisheriger Ansatz	Unterschied zwischen den Spalten 3 und 4	
	€ (3)	€ (4)	mehr (5)	weniger (6)
2017:				
Erweiterung Kiga N'gödens	gem. Beratungen	0		?
2018:				
Erweiterung Gebäude FFW N'gödens	300.000	0	300.000	

34

Verschuldung

Langfristige Darlehen aus Investitionstätigkeit:

Jahr	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
2016	16.378.191	885.200	220.800	17.042.591

Einwohnerzahl 9.053 pro Kopf 1.883

Landesdurchschnitt ca. 718

35

Liquiditätskredite

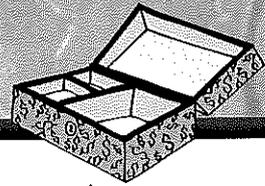
Kurzfristige Kredite aus laufender Tätigkeit:

0,45 Mio. EUR aktuell

**Limit laut Satzung
3,0 Mio. EUR**

36

Rücklagen



Die Gemeinde verfügt zurzeit über keine Rücklagemittel.

Die am Ende des letzten kameralen Haushaltsjahres noch vorhandenen Mittel in Höhe von 481.394,70 € sind vorschriftsmäßig in den doppelten Kassenbestand übertragen worden.



37

Rücklagen (doppisch)

Es sind im doppelten Haushalt 2. verschiedene Rücklagen zu bilden:

- 1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen **Ergebnisses**
(Einnahmeüberschüsse aus „normalem Verwaltungshandeln“)
- 2. Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen **Ergebnisses**
(z.B. Einnahmen aus Veräußerungen von Grundvermögen, wenn der Verkaufserlös den aktivierten Bilanzwert übersteigt)

Verwendung gem. § 24 (1) GemHKVO

zu 1. Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses

zu 2. Abdeckung von Fehlbeträgen des außerordentlichen Ergebnisses

Bildung von Rücklagen ggf. erst nach Vorliegen der Schlussbilanz



38

Stellenplan

**Der Stellenplan des 1. Nachtrages
berücksichtigt alle bisher beschlossenen
Änderungen**

**Im Fachbereich 1 ist die eine A 12 Stelle
als Beförderungssamt vorgesehen. Eine
A 11 Stelle wird mit einem kw-Vermerk
(künftig wegfallend) versehen.**



39

Wertgrenze für über- und außerplanmäßige Ausgaben

- **Die Wertgrenze gemäß § 117 (1), Satz 2, NKomVG (Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben) bleibt unverändert.**

Aktuelle Lage

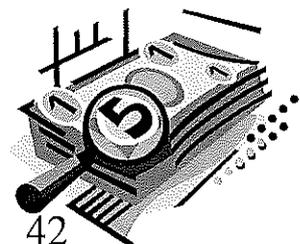
Der Haushaltsausgleich kann bis zum ende des Finanzplanungszeitraumes noch nicht vollständig hergestellt werden. Einerseits führen die Leistungsverbesserungen im Bereich der Kinderbetreuung trotz der höheren Landeszuschüsse zu weiteren Ausgabensteigerungen, andererseits ist die Flüchtlingszuwanderung in Europa noch nicht endgültig überwunden. Außerdem sind auch in den kommenden Jahren aufgrund der geltenden Standards teure Investitionen zu tätigen.

41

-Ergebnishaushalt-

Weitere Entwicklung

Das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und die aufgelaufenen Fehlbeträge aus Vorjahren vollständig zu decken, darf nicht aus den Augen verloren werden. Die bisher beschlossenen Haushaltssicherungsmaßnahmen waren ein Schritt in die richtige Richtung um die dauernde Leistungsfähigkeit zu erreichen. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen müssen folgen.



42

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

